

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823**

6.9.1823 (No. 247)

# Karlshuber Zeitung.

Nr. 247. Samstag, den 6. September 1823.

Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Amerika. (Brasilien.) —  
Verschiedenes.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 27. Aug. Es ist nun bestimmt, daß mit der preuß. Gesandtschaft am deutschen Bundestage ein Wechsel vorgeht. An die Stelle des bisherigen preuß. Ministers, Grafen von der Goltz, kommt der geh. Legationsrath von Jordan, bisheriger preuß. Gesandter in Dresden.

## Frankreich.

Paris, den 1. Sept. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 15 Cent.

Die Ecole enthält einen ausführlichen Bericht über den glücklichen Erfolg der Gehörorganoperation des Hrn. Delau an der 9jährigen taubstummen Florine Binot, die gegenwärtig (etwas mehr als 2 Monate nach der Operation) schon vollkommen hört, und mehrere Worte recht deutlich ausspricht.

## Großbritannien.

London, den 29. Aug. 3prozent. Konsol. 82½; dito in Rechnung 83⅞; dito red. 83⅞; Bankaktien 226.

Nach Briefen aus Madrid ist der Herzog von Villahermosa, Gesandter der Regenschast am Hof zu Lissabon, auf seiner Reise von Madrid nach Portugal, von den Glaubenssoldaten, die ihm zur Bedeckung dienten, geplündert worden. Se. Erz. mußten völlig entblößt nach Madrid zurückkehren, und hatten sogar etliche Wunden empfangen. Es ist bekannt, daß dieser junge Grande von Spanien einst einer der heftigsten Anhänger der Konstitution war; er hatte sich als gemeiner Soldat in die Nationalgarde von Madrid einschreiben lassen und eine Stelle im Gemeinderath angenommen. (Statesman.)

Der zweite Kapitän des englischen Paketboots, der Marlborough, ist am 27. Jul. bei seiner Ankunft im Lajo von der Lissaboner Polizei verhaftet worden, weil er bei seiner letzten Reise mehrere Mitglieder der portugiesischen Cortes als Reisende an Bord genommen und nach England übergeführt hat. Dieser Seemann erzählt umständlich die Verfolgungen, denen er ausgesetzt war, und giebt Nachricht über die Verhöre, die er während seiner Verhaftung ausstehen mußte. Man wollte vorerst wissen, ob er nicht Briefe von den Personen bei sich habe, die er nach England übergeführt hat. Er erwiderte, daß er nur einige Zeilen von dem General Pepe an einen seiner Freunde in Lissabon bei sich habe, worin

jener diesen bittet, ihm einige Effekten zu schicken, die er bei seiner Abreise zurückgelassen. Trotz dieser Erklärung wurde er in das Gefängniß geführt, wo er sich mit vier der angesehensten Kaufleute von Lissabon eingeschlossen befindet. Er meldet, daß er von vielen Engländern besucht werde, daß er aber nicht wisse, ob der englische Gesandte oder Konsul einen Schritt gethan habe, um zu erfahren, aus welchem Grund ein britischer Unterthan gefangen gehalten werde. (Stat.)

Nach Briefen aus Lissabon vom 28. Jul. sind im Theater drei Personen verhaftet worden, weil sie aufgestanden und hinausgegangen waren, während man die königl. Hymne sang.

## Italien.

Neapel, den 18. August. Se. Maj. haben dem Staatsminister Fürsten Alvaro Ruffo erlaubt, in der Eigenschaft eines außerordentlichen Botschafters beim kais. östreich. Hofe in Wien zu verbleiben. Das Präsidium im Ministerialrath übernimmt der Staatsminister D. Luigi de Medici, welchem auch das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten, neben jenem der Finanzen, übertragen worden ist.

Das Kardinalskollegium, das, wenn es vollzählig ist, aus 70 Personen besteht, zählt gegenwärtig nur 42, darunter 34 Italiener, ein englischer Unterthan (aus Malta), ein Spanier, ein Portugiese, drei Franzosen und zwei Deutsche, Cardinal Häfelin und Erzherzog Rudolph von Oestreich.

## Oestreich.

Am 30. Aug. standen zu Wien die Metalliques zu 82½; die Bankaktien zu 927.

## Rußland.

Petersburg, den 15. August. Ihre Hoheit die Prinzessin von Württemberg, Braut Sr. kais. Hoh. des Großfürsten Michael, wird bei ihrer bevorstehenden Ankunft auf dem kaiserlichen Lustschloß Gatschina residiren, bis sie ihren feierlichen Einzug in hiesige Residenz halten wird.

## Spanien.

Madrid, den 21. Aug. Personen, welche meistens ziemlich genau bekannt mit dem Gange der Angelegenheiten sind, wollen behaupten, Marschall Dudinot habe nachstehende Präliminarartikel einer neuen spanischen Konstitutionsurkunde, welche am 17. d. M. zu Puerto

Santa Maria zwischen dem Infanten Don Carlos, zwei Deputirten der Cortes und einem mit hinlänglicher Vollmacht versehenen französischen General stipulirt worden seyn soll, auf offiziellem Wege zugesandt erhalten: »Offensiv- und Defensivallianz zwischen Spanien, Portugal, Frankreich und England. Sie souveraine Gewalt, getheilt zwischen dem Könige und den Reichsständen. Die erste Klasse der Stände zusammengesetzt aus 15 Erzellenzen, 15 Prälaten und 40 Rechtsverständigen Wiedermännern (Prudhommes) oder reichen Grundeigenthümern. Die zweite Klasse aus 100 Deputirten. Folgen die Details über die Form der Wahlen, und die erforderlichen Eigenschaften der Wähler. Geistliche können nicht als Deputirte gewählt werden, noch als Wähler ein Votum geben. Die Sitzungen dauern alle Jahre drei Monate hindurch, und der König kann selbige höchstens um einen Monat verlängern. Die Verantwortlichkeit der Minister, die Unabhängigkeit der richterlichen Gewalt und die Pressefreiheit sollen resp. nach eigenen mit Sorgfalt auszuarbeitenden Gesetzen regulirt werden. Der König kann, im Einverständniß mit den Reichsständen, einen oder mehrere Artikel gegenwärtiger Konstitutionsakte suspendiren. Die Dezfitionen der Cortes bis zum 7. Jul. 1822 werden ratifizirt, und das Vergangene der Vergessenheit übergeben. Um Mitglied der hohen Reichsstände zu werden, muß ein Grand von Spanien 30,000 Ducados de Vellon (82,500 Fr. oder 37,812 fl. 30 kr. rhein.) jährliche Renten von Grundstücken haben. Die Rechtsverständigen müssen wenigstens 3000 Ducados oder 3781 fl. 15 kr., und die Deputirten 2000 D. oder 2521 fl. jährliche Einkünfte von Grundstücken haben. Jeder Ausländer, von welchem Glaubensbekenntniß er sey, soll sich in allen spanischen Ländern ansiedeln dürfen, kein Gottesdienst darf jedoch mit öffentlichen Feierlichkeiten verbunden werden als römisch-katholische Gottesdienst, welcher allein als Staatsreligion betrachtet wird.«

Den 27. Aug. Vergangenen Sonntag und Montag ist der St. Ludwigstag hier von den vereinigten spanischen und französischen Behörden auf das feierlichste mit kirchlicher Solennität, großer Militärparade, Stiergefecht, prachtwollem Gastmahl, großem Schauspiel (NB. die Theater sind seit der Entfernung des Königs beständig geschlossen gewesen), Volkstänzen und nächlicher Erleuchtung der ganzen Stadt begangen worden. Nichts hat die Ruhe und das gute Vernehmen gestört. Im Gegentheil hat man Ursache gehabt, sich der deutlich abnehmenden Partheienwuth an diesen Tagen vorzugsweise zu freuen. (Z. d. Deb.)

#### (Blockade von Cadix.)

Puerto Santa Maria, den 21. Aug. Die feindlichen Kanonen donnern seit gestern; allein Sr. k. H. läßt dem ungeachtet an unsern Werken fortarbeiten, und in wenig Tagen hoffen wir Meister der ganzen Landstrecke vom Trocadero bis zum Fort Malagorde zu seyn. Die Unterhandlungen dauern indessen fort; vergangene

Nacht kam ein Parlamentär von Cadix herüber, dessen Depesche aber noch unbekannt ist. (Straßb. Zeit)

Den 22. Aug. Endlich ist der Augenblick gekommen, wo der Trocadero angegriffen werden kann. Die Belagerungsarbeiten sind fertig, es fehlt bloß noch am Aufdecken der Batterien. Es scheint als sey dem dritten Garderegiment die Ehre vorbehalten, den ersten Angriff zu machen, und man vermuthet, dieser werde heute oder morgen Nacht statt finden. Heute Morgen haben wir 7 bis 8 Schiffe als Verstärkung unserer Flotte ankommen sehen. Sie bringen Munition und Mundvorrath von jeder Gattung mit. Unter den letztgedachten Schiffen befindet sich die Fregatte Cybele, welche Hrn. Hyde-Neuville nach Lissabon gebracht hat, und zwei portugiesische Korvetten, welche S. M. der König von Portugal uns sendet. (Moniteur.)

#### (Armee von Catalonien.)

Torre Lembarra, den 26. Aug. Wir marschiren morgen nach Vall. Uebermorgen werden wir eine Art von Rekognoszirung bis unter die Mauern von Taragona machen, wo der ganze Rest der konstitutionellen Truppen von Catalonien jetzt beisammen steht, mit Inbegriff der Garnison ohngefähr 7000 Mann, von den  $\frac{2}{3}$  aus Miquelets und Milizen bestehen. Die Desertion hat ihnen den meisten Nachtheil gebracht. Nur gestern erst sind fast 400 Mann, ohne zu fragen, fort und nach der Gegend von Tortosa marschirt; 146 haben sich binnen Zeit von 2 Tagen als Deferteurs bei unsern Vorposten gemeldet. (Z. d. P.)

Bayonne, den 26. Aug. Briefe, welche in sehr kurzer Zeit aus Valencia hier angekommen sind, werfen einigen Verdacht auf die ursprünglichen Intentionen des Gen. Ballesteros. Diesen Briefen nach vermehren sich seine Truppen, welche vortreffliche Kantonnirungen bezogen haben, mit jedem Tage durch die vielen dazu stehenden einzelnen Detachements. Das ganze Korps hat bis jetzt noch keinen Antheil an den Operationen der Franzosen genommen, wie das der Fall bei Morillo's Truppen gewesen ist. Man will sogar behaupten, seine Offiziere und Soldaten hätten nicht bloß an ihren Escakos die grünen Schnüre, welche die Konstitutionellen auszeichnen, sondern sogar die Devise beibehalten: Konstitution oder Tod!

Ein Vorpfeilsobersoffizier (Inspecteur des Vivres), der bis jetzt zu Frun stationirt war, ist gestern nach Victoria abgereist; derselbe soll gegen mehrere Personen geküffert haben, er habe daselbst Magazine für 50,000 M. einzurichten, welche den Ebro passiren werden. — Man will hieraus den Schluß ziehen, daß ein Theil der französischen Armee, im Fall ein Arrangement zu Stande kommen sollte, dort vor der Hand seine Standquartiere nehmen werde. (Z. d. Par.)

Den 23. Aug. In der Nacht vom 25. auf den 26. Aug. haben zwei französische Kanonierschaluppen und eine mit Franzosen bemannte spanische Ruderbarke aus Port du Passage den aus San Sebastian ausgelaufenen Kut-

ter Actio, von 4 Kanonen und mehreren Steinwürfen, nach einem kurzen Gefechte genommen, und nach Port du Passage aufgebracht. (Z. d. Deb.)

Von der Flotte von Barcellona, d. 26. Aug. (Privatbrief.) Seit dem 1. d. M. hat die Flottenabtheilung, welche unter Kapitän Rosamel's Kommando vor Barcellona kreuzt, nach und nach 42 Schiffe und Boote weggenommen, welche alle, ungeachtet der Blokade, in den Hasen dieser Stadt zu kommen versuchten.

Gestern hat die Fregatte Juno, welche Kapitän Rosamel selbst kommandirt, das Namensfest unseres Königs durch ein Gefecht unter den Batterien der Stadt mit 20 Kanonierschaluppen gefeiert, die aus dem Hasen ausgelaufen waren, aber bald genug zum Umkehren genöthigt wurden.

Mehrere schwere Stükkugeln sind durch das Takelage der Juno gegangen, deren Equipage aus lauter jungen Leuten besteht, die sich jedoch sehr brav benahmen, obwohl sie sich zum erstenmale im Feuer befanden.

(Z. d. Deb.)

#### Türkei.

Im Diario di Roma liest man ein Schreiben aus Smyrna vom 22. Juli, folgenden wesentlichen Inhalts: »Die von Konstantinopel ausgelaufene türkische Flotte wandte sich nach Samos, und ließ die Samier durch einen griechischen Bischof, unter Versprechung der Amnestie, zum letztenmale zur Unterwerfung auffordern. Die Samier hielten den Bischof auf, und luden in ihrer Antwort den Kapudan Pascha ein, sich mit ihnen zu vereinigen, um nicht von den Griechen in die Luft gesprengt, oder mit der seidenen Schnur beehrt zu werden. Der türkische Admiral segelte jetzt nach Caristo, um diese Festung zu entsetzen. In Samos wollten die Reichen sich unterwerfen, das Volk nicht; dieses siegte; die Reichen wurden gehangen, die türkischen und jüdischen Geißeln wurden verbrannt. Zu Caristo nahm der Kapudan Pascha 7 bewaffnete griechische Fahrzeuge, hieb alle Griechen in Stücke, und zündete überdies noch die Häuser der ganzen Insel an. Dies that er auch zu Negroponte; verproviantirte Modon, Coron u. Korinth, landete zu Patras, nahm Mesolonghi, mordete und sengte ohne Erbarmen, und hieb die Einwohner von 165 Dörfern in Stücke. 30,000 Türken verbreiteten mit Feuer und Schwerdt Schrecken in ganz Livadien. Die Türken haben nun Athen besetzt. Kurz, mit den Griechen von Morea wird es bald zu Ende seyn. Der Kapudan Pascha ist unerbittlich, und benutz die Zwietracht der Griechen. — Die Insel Sfakia wurde von den Türken genommen, die Einwohner getödtet, die Stadt und die Dörfer zerstört. — Auf Naros landeten die Griechen mit 14 Schiffen, plünderten das Land, und erzwangen eine Kontribution von 50,000 Piaster. Die griechische Flotte von Ipsara landete zu Portofigri in Kleinasien, und beraubte die griechischen und türkischen Dörfer; zur Vergeltung ermordeten die Türken zu Pergamo und in andern Orten Kleasiens alle selbst ruhigen griechischen

Einwohner. — Ein anderes römisches Blatt meldet, daß die große Division der türkischen Flotte zwischen Esrigo und Candia von der griechischen Eskadre nach einem hartnäckigen Gefechte total geschlagen worden sey. Die in den Gewässern von Patras befindliche türkische Division segelte, man weiß nicht, wohin; vermuthlich flüchtete sie sich. 18,000 Türken fanden bei Thermopyla ihr Grab.

Ddessa, den 20. Aug. Nachrichten aus Konstantinopel vom 15. d. zufolge hatte die Pforte mittelst Tataren die offizielle Anzeige empfangen, daß der Friede mit Persien am 16. Juli abgeschlossen worden. Wenn gleich diese Nachricht für die Griechen sehr niederschlagend ist, so hoffen doch deren Freunde, daß der Divan in seiner Apathie nicht den ganzen Nutzen von diesem ihm so wünschenswerthen Ereigniß ziehen wird. Die Erfahrung spricht in dieser Hinsicht zu deutlich. — Lord Strangford hatte aus London einen direkten Kurier erhalten, welcher ihm neue Verhaltensbefehle in Beziehung der Griechen auf Morea gebracht haben soll. Seit dem vermuthen sogar einige, daß England sein System in dieser so wichtigen Angelegenheit ändern werde. Schreiber dieses Briefes glaubt es nicht, sondern hält sich für überzeugt, daß England der beständigste und treueste Alliirte der Pforte bleiben wird.

#### Amerika.

(Brasilien.)

Am 27. Aug. sind bei Lloyd's zu London neue Nachrichten eingegangen, welche die Räumung von Bahia durch die portugiesischen Truppen bestätigen. Die von dort absegelte Flotte von 9 Kriegsschiffen und 6 Transportschiffen begegnete, nach Lissabon steuernd, unterm 34. Gr. Norderbreite und 38. Gr. westl. Länge von Greenwich, dem von Rio de la Plata nach Liverpool bestimmten Schiffe the Sceptre. Die Nachricht hierüber kommt von Dartmouth, wo das von St. Helena nach England segelnde Schiff Triumph, welches den Sceptre am 9. Aug. unterm 29. Gr. N. Br. und 38. Gr. W. L. angerufen hat, vorgestern vor Anker gegangen ist. Alle Zweifel über die Räumung Brasiliens von den portugiesischen Truppen unter Madeira werden hierdurch widerlegt, indem diese vielleicht jetzt schon zu Lissabon angekommen sind. (Moniteur.)

#### Verschiedenes.

Am 11. Aug. starb zu Schwerin der als Schriftsteller um die Botanik, besonders um die seines Vaterlandes, hochverdiente Prediger Wredow zu Parum, bei Wittenberg, im 50. Lebensjahre. Seine ökonomisch-technische Flora konnte er leider nicht vollenden.

Ein Hr. Scheerboom von Amsterdam hat die Schwimmapparate zur Rettung von Verunglückten oder Schiffbrüchigen aus der See oder großen Strömen so zweckmäßig verbessert, daß Se. Maj. der König der Niederlande ihm ein Privilegium auf die Anfertigung seiner

neuen Staphander ertheilt hat. Herr S. rüstet damit nicht bloß Menschen, sondern sogar Pferde aus. Er hat die überzeugendsten Proben von der Zweckmäßigkeit seiner Erfindung bei sehr stürmischer See und außerordentlich hoher Brandung abgelegt, ohnerachtet er kein abgerichtetes Pferd hatte, und weder im Schwimmen noch im Reiten geübt, auch überdies ein Mann von nur geringen körperlichen Kräften ist.

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

5 Sept.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	28 Z. 1,3 L.	13,9 G.	48 G.	W.
M. 3½	28 Z. 0,0 L.	21,5 G.	36 G.	W.
N. 9¼	28 Z. 0,3 L.	16,3 G.	39 G.	W.

Heiter, warm und sehr trocken.

#### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 7. Sept., keine Vorstellung.

Montag, den 8. Sept. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement): Die Zauberflöte, Oper in 3 Akten; Musik von Mozart. — Hr. Pillwitz, Sarastro; Hr. Köhle, Tamino.

Rappenaу. [Brennholz-Lieferung betr.] Wir bedürfen noch für hiesiges Salinen-Etablissement 2500 Klafter weiches oder gemeines Brennholz von 6 Schuh Höhe, 6 Schuh Breite und 4 Schuh Scheitelänge, alt Badischen Werkmaßes zu 144 Kubikfuß.

Die Lieferung soll entweder fürs Ganze, oder Theilweise von 50 und mehreren Klaftern, im Wege der Soumission gegeben werden, und müssen die Soumissionen spätestens bis zum 25. Sept. d. J. franco hierher eingereicht seyn.

Das Holz kann tannen, forlen, eichen oder birken seyn, und muß längstens bis zum 15. November d. J. frei auf den hiesigen Salinenplatz geliefert werden, wofür dasselbe durch herrschaftliche verpflichtete Holzmesser gesetzt und abgemessen wird.

Die Soumissionen müssen die bestimmte Bemerkung enthalten, ob das Holz grobscheiteriges oder gemischtes Holz mit Prügeln, oder gänzlich Prügelholz sey, und von welcher Gattung. Prügelholz unter 2 Zoll Dicke wird nicht angenommen.

Die Lieferung kann schon Anfangs Oktobers beginnen, und wird innerhalb 4 Wochen nach deren Beendigung baar berichtet.

Ludwigsalinen Rappenaу, den 28. Aug. 1823.

Großherzogliche Salineninspektion.

Rosentritt.

Koch.

Reiff.

Heidelberg. [Kaminfege-Verpachtung.] Den 2. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Stadtamtsrevisorsbureau die dem Bürger Karl May für sich und seine Kinder erbbeständig verliehene Kaminfege-

rei, gegen Entrichtung einer jährlichen Abgabe und Stellung einer verhältnismäßigen Kaution, in einen Ackerbestand öffentlich versteigert werden. Lusttragende sind eingeladen, sich hierbei mit amtlichen Zeugnissen über ihre Tauglichkeit einzufinden.

Heidelberg, den 2. Sept. 1823.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
Weber.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Michael Hoffmann von Blanfenloch Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 30. Sept. l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 30. Aug. 1823.

Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Eberbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der am 20. Mai v. J. öffentlich vorgeladene Nikolaus Fries von Strümpfelbrunn ist nicht erschienen, auch hat er sich sonst nicht gemeldet; die Verschollenheits-Erklärung wird daher gegen ihn ausgesprochen, und sein in vormundschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 150 fl seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Eberbach a. N., den 1. August 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bauerlen.

Karlsruhe. [Logis-Veränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und nunmehr in dem Zinggießer Heidenreich'schen Hause in der neuen Adlergasse, Nr. 16, neben dem Gasthof zum König von England, wohnt. Er verbindet hiermit die Anzeige, daß bei ihm, wie bisher, ein bedeutender Vorrath von Herren- und Frauenschuhen, Pantoffeln und Kinderschuhchen, um möglichst billige Preise, zu finden ist.

W. Hartley,

Herren- und Frauenschuhmacher.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er seine Ellenwaarenhandlung aufgibt. Solche besteht in feinen und ordinären Luchern, allen Sorten seidnen, wollenen, baumwollenen und leinenen Waaren, welche um 10 pEt. unterm Fabrikpreis hergegeben werden. Demjenigen, der Parthieweis nimmt, werden noch billigere Preise gemacht werden.

S. Model.

Karlsruhe. [Anzeige.] Die Unterzeichneten benachrichtigen einen hohen Adel und ein hochverehrliches Publikum, daß sie bis den 10. Sept. mit einem Transport Reit- und Wagenpferden in dem Gasthaus zu Darmstädterhof dahier eintreffen werden.

Gebrüder Wolf, aus Rohrbach.